

Veranstaltungen

31 DRESDNER
Fernwärme-Kolloquium
22.+23.09.2026 | Dresden
www.dresdner-kolloquium.de

22.-23.09.2026
**Fachkraft für die Messung von
thermischer Energie nach
AGFW FW 608**
Duisburg

29.-30.09.2026
**GBU- Gefährdungsbeurteilung
in der Fernwärme**
Berlin

13.-14.10.2026
**Messung thermischer Energie
im Zeitenwandel**
Berlin

21.-22.10.2026
Trends im Leitungsbau
Frankfurt am Main

03.-04.11.2026
**Fachkraft für die Messung von
thermischer Energie nach
AGFW FW 608**
Schwerin

04.-05.11.2026
**Masterclass Erdbecken-
Wärmespeicher**
Frankfurt am Main

10.-11.11.2026
**Erfahrungsaustausch Fachkräfte
zur Messung von thermischer
Energie nach AGFW FW 608**
Marburg

17.-18.11.2026
**Mantelrohre im Fernwärme-
leitungsbau**
Heidelberg

Weitere Informationen unter:
www.agfw.de/veranstaltungen

Fragen zu Veranstaltungen?
Dipl.-Betriebsw. Tanja Limoni
Tel.: +49 69 6304-417
t.limoni@agfw.de



Mit dem Wachstum Schritt halten: AGFW entwickelt Strategie und Organisation weiter



Der AGFW ist in den vergangenen Jahren spürbar gewachsen – bei Mitgliedern, bei Themen und bei Aufgaben. Die Wärmewende hat den Verband in kurzer Zeit in eine deutlich größere Rolle gebracht: als fachliche Instanz für die leistungsgebundene Wärme- und Kälteversorgung, als Stimme der Branche gegenüber Politik und Öffentlichkeit und als Dienstleister für eine wachsende und vielfältiger werdende Mitgliedschaft. Damit die Geschäftsstelle mit diesen Anforderungen Schritt hält, entwickeln Präsidium, Vorstand und Geschäftsführung den AGFW strategisch und organisatorisch gezielt weiter.

Seit 2025 arbeitet der AGFW an einer Strategie für die kommenden Jahre. In einer Arbeitsgruppe aus Präsidiums- und Vorstandsmitgliedern sowie der Geschäftsführung wird der Prozess aktiv und eng begleitet. Unter anderem wurden hier bereits das Zielbild des Verbandes, seine Positionierung und die zentralen Handlungsfelder diskutiert – von der Kooperation mit anderen Verbänden über die politische Präsenz bis hin zu Kommunikation und Mitgliederorientierung. Begleitet wird der Prozess von der FW Management Consulting GmbH.

Im Sommer 2026 hat der AGFW in diesem Rahmen auch die eigene Organisation in den Blick genommen. In Gesprächen quer durch die gesamte Geschäftsstelle wurde ausgewertet, wie Strukturen, Abläufe und Ressourcen zu den heutigen und künftigen Aufgaben passen. Das Ergebnis bestätigt die große Stärke des Verbandes: seine fachliche Kompetenz über die gesamte Wertschöpfungskette Wärme. Zugleich

wurde deutlich, an welchen Stellen Strukturen und Abläufe sich weiterentwickeln sollten, damit diese Kompetenz auch künftig voll zur Wirkung kommt.

Auf dieser Grundlage setzt der AGFW die Weiterentwicklung nun in zwei Stoßrichtungen um. Die eine sichert den laufenden Betrieb: Der Verband bleibt für seine Mitglieder und Partner in gewohnter Qualität und Verlässlichkeit erreichbar und arbeitsfähig. Die andere richtet die Organisation Schritt für Schritt auf das strategische Zielbild aus – unter anderem bei Strukturen, Rollen, Abläufen oder Digitalisierung. Beide Stoßrichtungen sind eng miteinander verzahnt und werden von der Geschäftsführung gesteuert.

„Wir bauen auf dem auf, was den AGFW stark macht“, sagt AGFW-Geschäftsführer Frank Mattat. „Unsere fachliche Kompetenz und die Nähe zu unseren Mitgliedern bleiben der Kern unserer Arbeit. Die Weiterentwicklung gehen wir mit Sorgfalt und Schritt für Schritt an – nicht überstürzt und nicht alles auf einmal.“

Für die Mitglieder ändert sich im laufenden Betrieb nichts: Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, Gremienarbeit, Regelwerk, Veranstaltungen und Services laufen unverändert weiter. Über die weiteren Schritte wird die Geschäftsstelle regelmäßig informieren.

Frank Mattat
Tel.: +49 69 6304-100
E-Mail: f.mattat@agfw.de



LAST CALL!
22.+23.09.26 | Dresden

31 DRESDNER
Fernwärme-Kolloquium

Neue KfW-Programme für die Branche im Rahmen des Deutschlandfonds



Der Deutschlandfonds ist seit Dezember 2025 operativ tätig und soll mit rund 30 Milliarden Euro an öffentlichen Mitteln und Garantien insgesamt etwa 130 Milliarden Euro an Investitionen mobilisieren. Im Fokus stehen Industrie und Mittelstand, Energieversorgungsunternehmen sowie Start-ups. Für die Wärme- und Energiewirtschaft ist besonders wichtig, dass der Fonds Investitionen in Stromverteilnetze sowie in die netzgebundene Wärme- und Kälteversorgung unterstützen soll. Dazu gehören Erzeugungsanlagen, Speicher, Verteilnetze und Übergabestationen. Die tatsächliche Wirkung hängt jedoch davon ab, wie viele Projekte konkret finanziert werden.

Die KfW stellt dafür mehrere Finanzierungsinstrumente bereit. Das Programm KfW 570 „Erneuerbare Energien – Plus“ bietet zinsgünstige Kredite von bis zu 150 Millionen Euro je Vorhaben, vor allem für marktbasiert finanzierte Projekte wie Photovoltaik, Speicher oder Großwärmepumpen. **Es kann jedoch nicht mit Zuschlägen bzw. Förderungen nach EEG, KWKG, BEW oder BEG kombiniert werden**

Für größere Infrastrukturvorhaben stehen seit August 2026 die Programme **KfW 548** und **KfW 549** zur Verfügung. KfW 548 unterstützt einzelne Investitionen zwischen drei und 100 Millionen Euro und übernimmt gegenüber der Hausbank 50 Prozent des Kreditrisikos. KfW 549 ist für größere, komplexe Konsortialfinanzierungen vorgesehen. Beide Programme decken ein breites Spektrum förderfähiger Kosten ab: Anlagen-, Bau- und

Montagekosten, investitionsbezogene Betriebsmittel, Planungs- und Beratungskosten sowie technische Einbindung, Erschließung und andere Umfeldmaßnahmen. Auch Maßnahmen zur Modernisierung, zum Schutz und zur Digitalisierung von Infrastruktur sind einbezogen. Als Erzeugerbeispiel nennt die KfW ausdrücklich Geothermie, Großwärmepumpen, Solarthermie, Biomasse, die Einbindung von Abwärme, hocheffiziente KWK-Anlagen, Power-to-Heat und Müllverbrennungsanlagen. Förderfähig sind außerdem Neubau, Erweiterung und Modernisierung von Wärme- und Kältenetzen, Wärme- und Kältespeicher, Übergabestationen sowie die Anbindung erneuerbarer Wärme- und Abwärmequellen. **Anders als KfW 570 können KfW 548 und 549 grundsätzlich mit Förderungen bzw. Zuschüssen nach BEW-, BEG- oder KWKG kombiniert werden.**

Besonders die Programme KfW 548 und KfW 549 eröffnen Stadtwerken, Kommunen und Energieversorgern zusätzliche Möglichkeiten, den Ausbau klimaneutraler Wärmenetze langfristig zu finanzieren.

Gunnar Maaß
Tel.: +49 69 6304-422
E-Mail: g.maass@agfw.de



Joshua Trapp M.A.
Tel.: +49 69 6304-210
E-Mail: j.trapp@agfw.de



STEP BY STEP



TRAFOTAGE

01.-02.12.2026 | KASSEL | www.trafotage.de